

Herrn Bezirksvorsteher
R. Gintrowski

Dhünnstraße 2b
51373 Leverkusen
Telefon 0214-475 73
Telefax 0214-310 50 46

fraktion@spd-leverkusen.de
www.spd-leverkusen.de

19.01.2012

Sehr geehrter Herr Gintrowski,

bitte setzen Sie den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung I:

Die Bezirksvertretung I möge beschließen:

I. Es wird eine auf die im Stadtteil Hitdorf liegenden Stimmbezirke der Kommunalwahl 2009 (Hitdorf-Ost ohne Rheindorf-Nord; Hitdorf-Mitte und West) bezogene Bürgerbefragung durchgeführt, mit der der Bürgerschaft folgende Alternativen zum Verkehrskonzept Hitdorf zur Abstimmung vorgelegt werden:

Aus-/Umbau Hitdorfer Straße und Ringstraße in unmittelbarem zeitlichen Zusammenhang mit dem Bau einer Umgehungsstraße

oder

2. Aus-/Umbau Hitdorfer Straße und Ringstraße ohne Umgehungsstraße

II. Die Bezirksvertretung I erklärt ihre politische Absicht, das mehrheitliche Votum der Bürgerbefragung umzusetzen, soweit sich analog zum aktuellen Gesetzentwurf der Landesregierung zu § 26 Abs. 7 GO NRW mindestens 10% der zur Kommunalwahl Wahlberechtigten hierfür ausgesprochen haben. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Beschlussvorlage für die BV I zu erstellen.

Begründung:

Die Beratungen von BV I und Rat der zurückliegenden Monate haben zu einer Blockade in Sachen Verkehrskonzept Hitdorf geführt. Während die BV I mehrheitlich eine Verknüpfung von Umgehungsstraße und Umbau Hitdorfer Straße / Ringstraße befürwortet hat, ist die Ratsmehrheit der Auffassung, die Planung einer Umgehungsstraße zumindest vorerst zurückzustellen bzw. – so zumindest entsprechende öffentliche Verlautbarungen von Jamaika+ - diese ganz aufzugeben.

Da der Rat für die Bebauungsplan- und Haushaltssatzung zuständig ist, die BV I jedoch für die Ausbauplanung sind derzeit beide Vorstellungen nicht realisierbar.

In dieser Situation sollten die Bürgerinnen und Bürger das Wort haben. Der tatsächliche Bürgerwille muss den Ausschlag geben. Das vor mittlerweile 11 Jahren durchgeführte

Verkehrsforum Hitdorf liegt zu lange zurück als dass es zwingend die derzeitige mehrheitliche Einschätzung der Bürgerschaft wiedergeben müsste. Auch haben sich seither viele Rahmenbedingungen in Hitdorf durch die Weiterentwicklung des Stadtteils gravierend geändert, so dass eine Neuurteilung durch die Bürgerschaft auch aus diesem Grund notwendig ist.

Mit neuen Instrumenten der Bürgerbeteiligung, insbesondere mit der hier vorgeschlagenen Bürgerbefragung, sind anderenorts gute Erfahrungen gemacht worden. Auch auf die Diskussionen zu Stuttgart 21 sei hingewiesen.

Mit freundlichen Grüßen



Heinz-Josef Longenrich
Fraktionsvorsitzender



Ferdinand Feller
Ratsherr



Uwe Richrath
Ratsherr